

INHALT

Danksagung	10
Vorwort	11
Vorwort zur 4., aktualisierten Auflage	12
1 Was ist eine Demenz?	14
1. Frage: Was ist eine Demenz?	14
2. Frage: Wodurch entsteht eine Demenz?	15
3. Frage: Wie viel Vergessen ist normal?	16
4. Frage: Wie verläuft die Diagnostik?	16
5. Frage: Was ist eine Memory-Klinik?	17
6. Frage: Welche Stichworte zur Diagnostik sind wichtig?	17
7. Frage: Nach welchen anerkannten Kriterien wird eine Demenz diagnostiziert?	19
8. Frage: Kann man plötzlich an einer Demenz erkranken?	20
9. Frage: Ist Demenz gleich Alzheimer?	21
10. Frage: Welche Demenzformen werden unterschieden?	21
11. Frage: Wie hoch ist die durchschnittliche Lebenserwartung bei einer Demenz?	21
12. Frage: Was ist eine Pseudodemenz?	22
2 Demenzielle Veränderungen	23
13. Frage: Welche Veränderungen zeigen sich zu Beginn der Erkrankung?	23
14. Frage: Welche Auswirkungen auf Verhalten und Lebensführung entstehen durch die demenziell bedingten Veränderungen? ...	23
15. Frage: Ab wann sollte die betroffene Person eine diagnostische Abklärung anstreben?	25
16. Frage: Was bedeutet die Diagnose Demenz?	27
17. Frage: Welchen besonderen Belastungen sind Angehörige ausgesetzt?	29
18. Frage: Ab wann sind Pflegefachkräfte in die Veränderungen involviert?	30
19. Frage: Was ist Pflegebedürftigkeit?	32
20. Frage: Nach welchen Kriterien wird die Pflegebedürftigkeit beurteilt?	33
21. Frage: Welche Leistungen sind zur Unterstützung im Alltag vorgesehen?	37
22. Frage: Welche Aufgaben haben Pflegefachfrauen/Pflegefachmänner?	39

23. Frage: Was versteht man unter dem Begriff Assessment in der Pflege?	43
24. Frage: Welche Instrumente stehen zum Assessment des Pflegebedarfs bei Demenz derzeit zur Verfügung?	43
25. Frage: Wie unterscheiden sich die Assessmentskalen?	44
26. Frage: Welche Grundsätze sollten in der Pflege Demenzkranker beachtet werden?	46
27. Frage: Nach welchen Schweregraden wird die Alzheimer-Krankheit eingeteilt?	47
28. Frage: Was ist mit der »GDS« gemeint?	47
29. Frage: Was ist die »Mini-Mental-State Examination (MMSE)«?	49
30. Frage: Was hat es mit der Mäeutik auf sich?	50
3 Der Herausforderung Demenz begegnen	52
31. Frage: Um welche Herausforderung geht es?	52
32. Frage: Was macht die Hilfeleistung für Menschen mit Demenz so schwierig?	52
33. Frage: Woran kann sich eine Pflege- oder Betreuungskraft orientieren?	54
34. Frage: Welche Bedürfnisse müssen bei der Pflege von Menschen mit Demenz beachtet werden?	55
35. Frage: Welche Bedürfnisse haben Menschen mit Demenz?	56
36. Frage: Was gehört zu einem professionellen Pflegeverständnis für die Pflege von Menschen mit Demenz?	57
37. Frage: Welche Kommunikationsmodelle und Interventionsmethoden werden für die Pflege von Menschen mit Demenz verwendet?	58
38. Frage: Was ist der person-zentrierte Ansatz nach Kitwood?	58
39. Frage: Was ist die Validation nach Feil?	59
40. Frage: Was ist die Integrative Validation® nach Richard?	60
41. Frage: Was ist Basale Stimulation®?	61
4 Wege der Verständigung	64
42. Frage: Was kennzeichnet eine erfolgreiche Kommunikation?	64
43. Frage: Welche Gesprächstechniken sollten für die Begleitung von Menschen mit Demenz bekannt sein?	65
44. Frage: Wo liegen die größten Schwierigkeiten in der Kommunikation mit Menschen mit Demenz?	66
45. Frage: Was ist Kontakt?	67
46. Frage: Was ist der »Diana-Effekt«?	69
47. Frage: Wie stellt man den Kontakt zum demenziell veränderten Menschen her?	70

48. Frage: Was setzt die »Begegnung auf Augenhöhe« voraus	70
49. Frage: Was sind die Grundprinzipien der klientenzentrierten Gesprächsführung nach Rogers?	71
50. Frage: Wie lassen sich Verständigungs- und Pflegekonzepte miteinander verbinden?	71
51. Frage: Was bedeutet Interaktion?	72
52. Frage: Was sind »Positive Interaktionsformen«?	73
5 Biografie als Schlüssel zur Verständigung	75
53. Frage: Was heißt eigentlich Biografie?	75
54. Frage: Was wird im pflegerischen Sinne unter Biografiearbeit verstanden?	75
55. Frage: Welche Informationen gehören zur Biografiearbeit?	76
56. Frage: Warum hat die Biografie eine so große Bedeutung für die Pflege von Menschen mit Demenz?	77
57. Frage: Gibt es eine biografische Erklärung dafür, wenn jemand nachts seinen Kleiderschrank ausräumt?	79
58. Frage: Welche Formen der Biografiearbeit werden in der Altenpflege unterschieden?	80
59. Frage: Wie lässt sich Biografiearbeit mit einer Anregung der Sinne verbinden?	81
60. Frage: Welche politischen Ereignisse des letzten Jahrhunderts sollten einer Pflegefachkraft, die mit demenziell erkrankten Menschen arbeitet, bekannt sein?	82
61. Frage: Was sagt die MDK-Anleitung zur Prüfung der Qualität in der stationären Pflege zur Biografiearbeit?	84
62. Frage: Wie können Pflegekräfte die Angehörigen stärker in die Biografiearbeit einbeziehen?	85
63. Frage: Wie lässt sich das »Psychobiografische Modell nach Böhm« beschreiben?	86
64. Frage: Was sind Bewältigungsstrategien?	88
65. Frage: Welche Zielsetzungen werden bezüglich des Pflegeprozesses mit der Biografiearbeit verbunden?	88
66. Frage: Wie lässt sich die Biografiearbeit in der ambulanten Pflege umsetzen?	89
67. Frage: Wie lässt sich die Biografiearbeit in der stationären Altenpflege umsetzen?	90

6	Die Würde des Menschen ist unantastbar	92
68. Frage:	Was steht in Artikel 1 des Grundgesetzes?	92
69. Frage:	Bleiben demenziell veränderte Menschen Akteure mit eigenem Recht oder können Angehörige oder Freunde für sie entscheiden?	92
70. Frage:	Wie kann die Entscheidungsfähigkeit übertragen werden?	93
71. Frage:	Was sagt das Gesetz zur Geschäftsfähigkeit?	94
72. Frage:	Was sind die Bedingungen für eine Betreuung?	94
73. Frage:	Wann sollten die Rechtsgeschäfte einer demenziell erkrankten Person an eine andere Person übertragen werden?	95
74. Frage:	Was ist Pflegeethik?	95
7	Der milieuthераpeutische Ansatz	97
75. Frage:	Was ist Milieuthераpie?	97
76. Frage:	Wie entstand der milieuthераpeutische Ansatz?	100
77. Frage:	Welche Auswirkungen hat das Milieu auf den Menschen?	101
78. Frage:	Muss ein Mensch mit Demenz ständig beschäftigt werden?	102
79. Frage:	Was kann man tun?	102
80. Frage:	Woran kann man sich bei den Beschäftigungsangeboten für Menschen mit Demenz orientieren?	103
81. Frage:	Welche Haltung brauchen die Mitarbeiter für die Beschäftigungsangebote?	104
82. Frage:	Was wird unter einem Hobby verstanden?	105
83. Frage:	Was bedeutet es, Bindung zu bieten und gleichzeitig Freiräume zu schaffen?	106
84. Frage:	Was versteht man unter Pflegeoasen?	107
8	Schwierige Situationen und entlastende Hilfen	109
85. Frage:	Können Menschen mit einer Demenz Schmerzen haben?	109
86. Frage:	Wie definiert man Schmerz?	110
87. Frage:	Welche Zeichen können bei einer demenziellen Erkrankung auf Schmerzen hinweisen?	110
88. Frage:	Welches Assessmentinstrument lässt sich bei eingeschränkter Kommunikationsfähigkeit für die Schmerzbestimmung nutzen?	111
89. Frage:	Wie wird der ECPA-Bogen eingesetzt?	112
90. Frage:	Was sollte man über Weglauftendenzen wissen?	113
91. Frage:	Was gibt Menschen mit Demenz Sicherheit in der Pflegebeziehung?	115

92. Frage: Was ist mit dem neuen Expertenstandard »Beziehungs- gestaltung in der Pflege von Menschen mit Demenz« gemeint?	116
93. Frage: Welche Handlungen der Pflegefachkraft führen zu einer Gefährdung der Pflegequalität?	117
94. Frage: Was sind Merkmale einer Überforderung, die nur die betroffene Pflegekraft bzw. andere Personen aus der Umgebung wahr- nehmen?	118
95. Frage: Was ist ein »Burnout«?	119
96. Frage: Was kann eine Pflege- oder Betreuungskraft tun, um einem »Burnout« vorzubeugen?	120

9 Gesundheit – Welche Beachtung gebe ich meiner Gesundheit?

97. Frage: Welche strukturellen Bedingungen müssen geschaffen werden, um Mitarbeiter/Innen zu entlasten?	122
98. Frage: Was kann helfen, in Berufen mit hohen psychischen Anforde- rungen gesund zu bleiben?	123
99. Frage: Gibt es Fragen, die den achtsamen Umgang mit der Rolle als Pflegefach-, Pflegehilfs- und Betreuungskraft unterstützen? ...	124
100. Frage: Welche Coping-Strategien gibt es, um mit schwierigen Situationen umzugehen?	125

Wichtige Adressen

Internet	126
----------------	-----

Informationsmaterial

Literatur

Register